

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 27. März 1986

65. Stück

- 167. Kundmachung:** Widerruf der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Salpetersäure mit höchstens 55% reiner Säure in freitragenden Kunststoffgefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 60 Litern
- 168. Kundmachung:** Geltungsbereich der drei zu Barcelona abgeschlossenen Übereinkommen (Übereinkommen und Statut über die Freiheit des Durchgangsverkehrs, Übereinkommen und Statut über das Regime der schiffbaren Wasserwege von internationaler Bedeutung sowie Zusatzprotokoll zu dem Übereinkommen über das Regime der schiffbaren Wasserwege von internationaler Bedeutung)
- 169. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über die Gründung einer Internationalen Organisation für das gesetzliche Meßwesen (Eichwesen)
- 170. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über ein Internationales Energieprogramm samt Anlage
- 171. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten
- 172. Kundmachung:** Geltungsbereich der Einzigen Suchtgiftkonvention 1961 und des Protokolls, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird
- 173. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)

**167. Kundmachung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr vom 27. Feber 1986 betreffend den Widerruf der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Salpetersäure mit höchstens 55% reiner Säure in freitragenden Kunststoffgefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 60 Litern**

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1985, BGBl. Nr. 200, wird kundgemacht:

Die Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Salpetersäure mit höchstens 55% reiner Säure in freitragenden Kunststoffgefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 60 Litern \*) wurde mit Note des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland vom 29. Novem-

ber 1985 widerrufen. Der Widerruf wurde mit Note des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr vom 30. Jänner 1986 bestätigt. Die gegenständliche Vereinbarung tritt am 1. Jänner 1986 außer Kraft.

Lacina

**168. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 18. März 1986 betreffend den Geltungsbereich der drei am 20. April 1921 zu Barcelona abgeschlossenen Übereinkommen (Übereinkommen und Statut über die Freiheit des Durchgangsverkehrs, Übereinkommen und Statut über das Regime der schiffbaren Wasserwege von internationaler Bedeutung sowie Zusatzprotokoll zu dem Übereinkommen über das Regime der schiffbaren Wasserwege von internationaler Bedeutung)**

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Beitritts- bzw. Kontinuitätsklärungen hinterlegt:

1. Zum Übereinkommen und Statut über die Freiheit des Durchgangsverkehrs (BGBl.

\*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 124/1982

Nr. 429/1924, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 175/1967).

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätsklärung:
Fidschi	15. März 1972
Lesotho	23. Oktober 1973
Mauritius	18. Juli 1969
Nigeria	3. November 1967
Swasiland	24. November 1969

Malawi hat erklärt, sich nach Erlangung der Unabhängigkeit nicht mehr, und zwar mit Wirkung vom 3. September 1968, an das obgenannte Übereinkommen gebunden zu erachten.

2. Zum Übereinkommen und Statut über das Regime der schiffbaren Wasserwege von internationaler Bedeutung (BGBl. Nr. 429/1924, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 175/1967)

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätsklärung:
Fidschi	15. März 1972
Marokko	10. Oktober 1972
Nigeria	3. November 1967
Salomon-Inseln	3. September 1981
Swasiland	16. Oktober 1970

3. Zum Zusatzprotokoll zu dem Übereinkommen über das Regime der schiffbaren Wasserwege von internationaler Bedeutung (BGBl. Nr. 429/1924, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 175/1967)

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätsklärung:
Fidschi	15. März 1972
Marokko	10. Oktober 1972
Nigeria	3. November 1967
Salomon-Inseln	3. September 1981

Nigeria hat erklärt, Verpflichtungen, die sich aus dem obgenannten Zusatzprotokoll ergeben, in dem in Abs. a) des Art. I angeführten Ausmaß anzunehmen, nämlich unter der Bedingung der Reziprozität auf allen schiffbaren Wasserwegen.

Sinowatz

**169. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 18. März 1986 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Gründung einer Internationalen Organisation für das gesetzliche Maßwesen (Eichwesen)**

Nach Mitteilung der Regierung der Französischen Republik haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über die Gründung einer Internationalen Organisation für das gesetzliche Maßwesen (Eichwesen) (BGBl.

Nr. 171/1958, in der Fassung der Kundmachung BGBl. Nr. 346/1968, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 347/1968) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Algerien	26. Juni 1979
Äthiopien	8. Jänner 1974
Brasilien	17. Jänner 1984
China	26. März 1985
Deutsche Demokratische Republik	28. Mai 1956
Griechenland	26. Juni 1979
Irland	5. März 1979
Kamerun	21. September 1970
Republik Korea	2. Mai 1978
Demokratische Volksrepublik Korea	9. Mai 1974
Pakistan	12. Juli 1973
Vereinigte Staaten von Amerika	22. September 1972
Zypern	19. Juni 1974

Nach derselben Mitteilung hat das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland dieses Übereinkommen am 9. März 1970 auf die Bahamas, auf Fidschi, Gibraltar, die Jungferninseln, Montserrat, Turks- und Caicos-Inseln ausgedehnt.

Sinowatz

**170. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 18. März 1986 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über ein Internationales Energieprogramm samt Anlage vom 18. November 1974**

Nach Mitteilung der Belgischen Regierung haben folgende weitere Staaten ihre Beitritts- bzw. Annahmearkunden zum Übereinkommen über ein Internationales Energieprogramm samt Anlage vom 18. November 1974 (BGBl. Nr. 317/1976, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 497/1976) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitritts- bzw. Annahmearkunde:
Australien	17. Mai 1979
Griechenland	15. Juli 1977
Italien	3. Feber 1978
Neuseeland	29. Dezember 1976
Portugal	29. Juni 1981

Die Türkei hat am 24. April 1981 ihre Notifikation im Sinne des Art. 67 Abs. 1 abgegeben.

Das Königreich Großbritannien und Nordirland hat am 15. Feber 1980 den Geltungsbereich des gegenständlichen Übereinkommens auf Guernsey und die Insel Man ausgedehnt.

Sinowatz

**171. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 18. März 1986 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten**

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten (BGBl. Nr. 488/1977, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 413/1985) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Italien	30. August 1985
Spanien	8. August 1985
Neuseeland (einschließlich Cook Inseln und Niue)	12. November 1985

Neuseeland hat anlässlich der Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde den folgenden Vorbehalt erklärt:

Die Regierung von Neuseeland behält sich das Recht vor, die Bestimmungen dieses Übereinkommens auf Tokelau bis zur Erlassung eines erforderlichen Erfüllungsgesetzes durch die Gesetzgebung von Tokelau nicht anzuwenden.

Sinowatz

**172. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 18. März 1986 betreffend den Geltungsbereich der Einzigigen Suchtgiftkonvention 1961 und des Protokolls, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird**

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations-, Beitrittsurkunden bzw. Kontinuitätserklärungen zur Einzigigen Suchtgiftkonvention 1961 (BGBl. Nr. 531/1978) und zum Protokoll, mit dem die Einzige Suchtgiftkonvention 1961 abgeändert wird (BGBl. Nr. 531/1978) hinterlegt:

Zur Einzigigen Suchtgiftkonvention 1961:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations-, Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätserklärung:
Bangladesh	9. Mai 1980
Belgien	13. Juni 1984
Botswana	27. Dezember 1984
Griechenland	12. Juli 1985
Honduras	8. August 1979

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations-, Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätserklärung:
Indien	14. Dezember 1978
Irak	25. September 1978
Irland	16. Dezember 1980
Lesotho	4. November 1974
Libyen	27. September 1978
Liechtenstein	31. Oktober 1979
Papua-Neuguinea	28. Oktober 1980
Portugal	20. April 1979
Salomon-Inseln	17. März 1982
Trinidad und Tobago	23. Juni 1979
Venezuela	4. Dezember 1985

Zum Protokoll:

Bangladesh	9. Mai 1980
Belgien	13. Juni 1984
Botswana	27. Dezember 1984
Griechenland	12. Juli 1985
Honduras	8. August 1979
Indien	14. Dezember 1978
Irak	25. September 1978
Irland	16. Dezember 1980
Libyen	27. September 1978
Papua-Neuguinea	28. Oktober 1980
Portugal	20. April 1979
Sri Lanka	29. Juni 1981
Trinidad und Tobago	23. Juli 1979
Venezuela	4. Dezember 1985

Zur Einzigigen, durch das Protokoll geänderten Suchtgiftkonvention 1961:

Gabun	14. Oktober 1981
Nigeria	24. Juni 1981
Rwanda	15. Juli 1981

Nachstehende Staaten haben anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Beitrittsurkunde bzw. Kontinuitätserklärung Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

Zur Einzigigen Suchtgiftkonvention 1961:

**Liechtenstein:**

Das Fürstentum Liechtenstein erhält den Art. 9 des Übereinkommens zur Unterdrückung des unerlaubten Handels mit Suchtgiften, unterzeichnet in Genf am 26. Juni 1936, in Kraft.

**Papua-Neuguinea:**

Gemäß Art. 50 Abs. 2 gibt die Regierung von Papua-Neuguinea einen Vorbehalt hinsichtlich des Art. 48 Abs. 2 ab, der die Unterbreitung einer Streitigkeit an den Internationalen Gerichtshof vorsieht.

**Argentinien:**

Argentinien hat den anlässlich der Ratifikation der Einzigigen Suchtgiftkonvention 1961 zu Art. 49 abgegebenen Vorbehalt zurückgezogen.

**Zum Protokoll:****Belgien:**

Belgien schließt die Anwendung folgender Artikel des Protokolls aus:

1. Art. 5 durch den der Art. 12 (5) der Einzigsten Suchtgiftkonvention 1961 geändert wird.

2. Art. 9 durch den der Art. 19 (1), (2) und (5) der Einzigsten Suchtgiftkonvention 1961 geändert wird.

**Indien:**

Die Regierung von Indien behält sich ihren Standpunkt betreffend die Art. 5, 6, 9, 11 und 14 des vorgenannten Protokolls und betrachtet sich als nicht an die Bestimmungen dieser Artikel gebunden, wobei sich der Vorbehalt zu Art. 14 nur auf den § 2 (b) des Art. 36 der Einzigsten Suchtgiftkonvention 1961 bezieht.

Sinowatz

**173. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 18. März 1986 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)**

Nach Mitteilung der Schweizerischen Regierung haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikationsurkunden zum Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) (BGBl. Nr. 225/1985) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde:
Bundesrepublik Deutschland	27. Feber 1985
Iran	12. April 1985
Italien	1. März 1985
Liechtenstein	30. Jänner 1985
Rumänien	14. Juni 1985
Schweden	25. März 1985
Türkei	20. Juni 1985
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	10. Mai 1985

Nachstehende Staaten haben zu dem Übereinkommen Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

**Bundesrepublik Deutschland:**

„Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, im Namen der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der heutigen Hinterlegung der Ratifikationsurkunde zum Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) zu erklären, daß das Übereinkommen mit Wirkung von dem Tage, an dem es für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten wird, auch für Berlin (West) gilt.“

**Iran:**

Die Islamische Republik Iran behält sich das Recht vor, gemäß Abs. 1 des Art. 3 der Anlage A zum Übereinkommen die Bestimmungen betreffend die Haftpflicht der Eisenbahnen bei Tod oder Verletzung von Reisenden nicht anzuwenden, wenn sich der Unfall auf ihrem Hoheitsgebiet ereignet hat und der Reisende iranischer Staatsbürger ist oder in Iran seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

**Rumänien:**

Unter Angabe von Vorbehalten gemäß Art. 12 Abs. 3 des COTIF und gemäß Art. 3 Abs. 1 der Einheitlichen Rechtsvorschriften (CIV).

**Schweden:**

„Schweden erklärt auf Grund des Art. 3 § 1 der einheitlichen Regeln des CIV, daß es im Falle des Todes oder der Verletzung von Reisenden nicht die Gesamtheit der Bestimmungen bezüglich der Haftung der Eisenbahn anwenden wird, wenn der Unfall auf seinem Hoheitsgebiet erfolgen sollte und die Reisenden seine Staatsangehörigen sind oder Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Schweden haben.“

Sinowatz